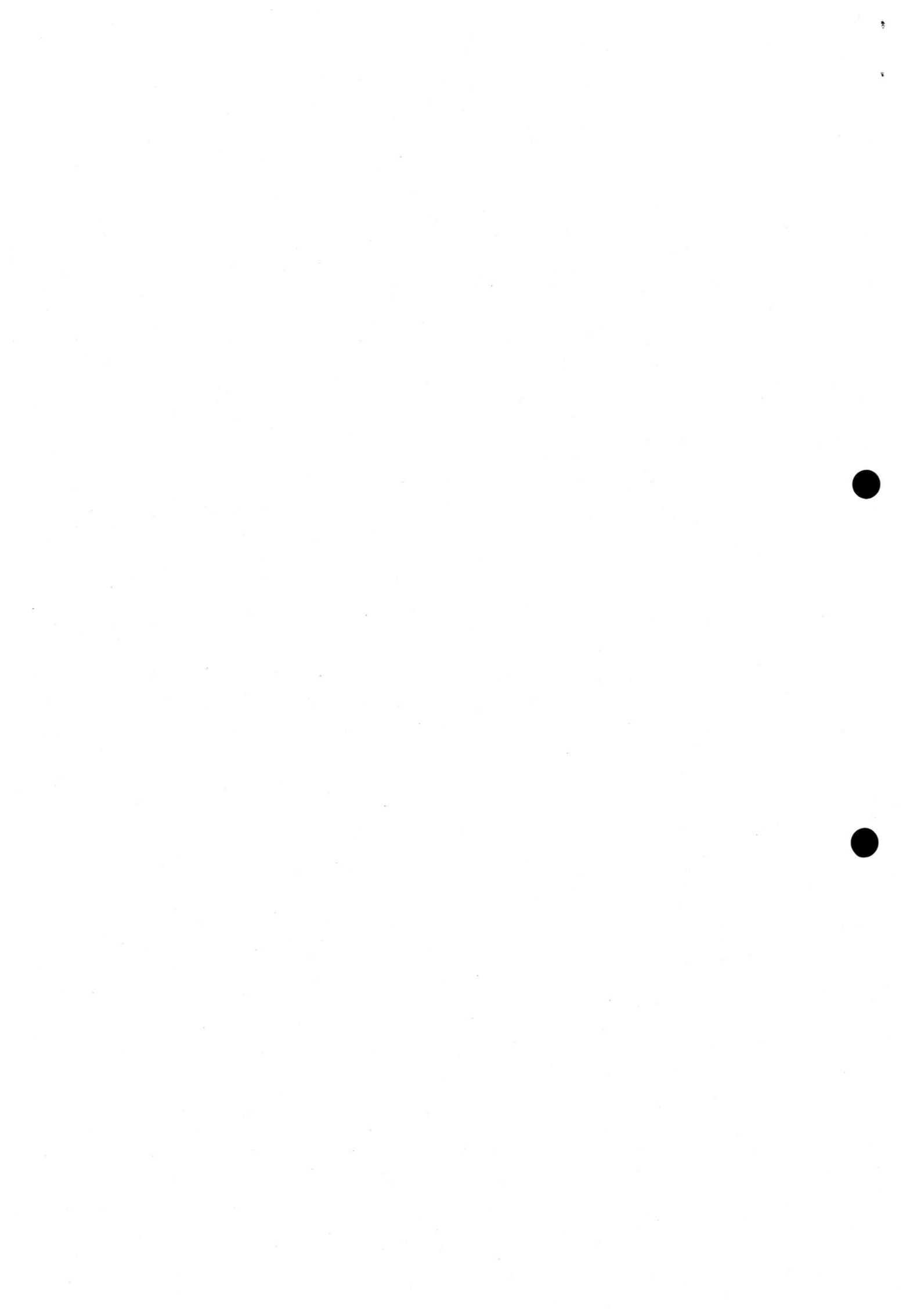


Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e.V.
Suchtprävention
Marktstraße 5 – 40721 Hilden
Fon: 02103 / 54011
Mail: spe-muehle@t-online.de

● **Jahresbericht 2006**



Kurzbeschreibung der Angebote

Die Suchtberatungsstelle ist eine Abteilung der Sozialpädagogischen Einrichtung Mühle e.V. Aufgabenbereiche der Beratungsstelle umfassen die Beratung und Behandlung suchtgefährdeter und suchtkranker Menschen.

Der folgende Bericht bezieht sich ausschließlich auf die im Kontrakt beschriebenen Tätigkeiten:

- Suchtpräventive Maßnahmen
- Beratung für suchtgefährdete und konsumierende Jugendliche, junge Erwachsene und deren Sozialpartner
- Zielgruppenspezifische Angebote

Leistungsumfang

Öffnungszeiten: montags, dienstags, mittwochs 09:00 – 17:00 Uhr
 donnerstags 09:00 – 19:00 Uhr
 freitags 09:00 – 13:00 Uhr

Sprechstunden: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr
 donnerstags 16:00 – 19:00 Uhr

Außerdem mittwochs 14-tägig von 15:00 – 17:00 eine gesonderte Sprechstunde ausschließlich für Jugendliche und Eltern.

Personal

Jugend,- Elternberatung und Prävention: 1,16 päd./therap. Fachkräfte

Die Arbeit 2006

Einzelberatung

Eltern	- 14	15 - 17	18 - 19	20 - 24
43	3	21	13	23

Im Vergleich:

Einzelberatungen 2005

Eltern	- 14	15 - 17	18 - 19	20 - 24
39	5	20	16	22

Der Umfang der Einzelberatungen entspricht in etwa dem der letzten Jahre. Die Zahl der „riskant konsumierenden“ Jugendlichen, d.h. in der Regel täglicher Konsum, ist im Vergleich zum letzten Jahr auch ungefähr gleich geblieben. Auch 2006 mussten einige Jugendliche zur stationären Behandlung in stationäre jugendpsychiatrische überwiesen werden. Auch diese Zahl entspricht in etwa der des Vorjahres.

Gruppenangebote

2006 wurde im Auftrag der Jugendgerichtshilfe ein Gruppenkurs durchgeführt. Neun Teilnehmer nahmen an einem Gruppenkurs für straffällige Jugendliche nach dem BtmG teil.

Prävention 2006

Zielgruppen	Anzahl	Personenzahl
Weiterführende Schulen	43	1213
Eltern	10	132
Erwachsenenbildung	3	27
Präventionsberatung	8	23
Sonstiges	2	16
Gesamt	66	1488

Im Vergleich:

Prävention 2005

Zielgruppen	Anzahl	Personenzahl
Weiterführende Schulen	39	841
Eltern	16	522
Erwachsenenbildung	4	32
Präventionsberatung	15	65
Sonstiges	4	34
Gesamt	78	1494

Der Präventionsschwerpunkt lag auch 2006 in der schulischen Suchtprävention. In allen weiterführenden Schulen wurden Schülerseminare und Elternabende durchgeführt.

Die präventive Arbeit mit den SchülerInnen gestaltet sich in zwei Schwerpunkten. Sie beginnt in der Regel mit den SchülerInnen der 7. Jahrgangsstufe und hat einen primärpräventiven Charakter. Wir gehen davon aus, dass in dieser Alterstufe die Zahl der Konsumenten von Rauschmitteln (legal/illegal) noch relativ gering ist. In dieser Stufe geht es daher nicht in erster Linie um „Stoffinformationen“ und der damit verbundenen Risiken, sondern vielmehr darum, wie verhindere ich später den missbräuchlichen Umgang mit dieser Stoffen. Themen sind unter anderem:

- Worin unterscheiden sich die Begriffe Genuss, Gebrauch, Missbrauch?
- Welche psychosozialen Fähigkeiten sind notwendig um eine Abhängigkeit zu verhindern?
- Wie schütze ich mich vorbeugend vor Suchtmittelmissbrauch?

In spielerischen Übungen werden die SchülerInnen mit diesen Begriffen vertraut gemacht, erfahren sie etwas über die Stärkung von „Abwehrkräften“.

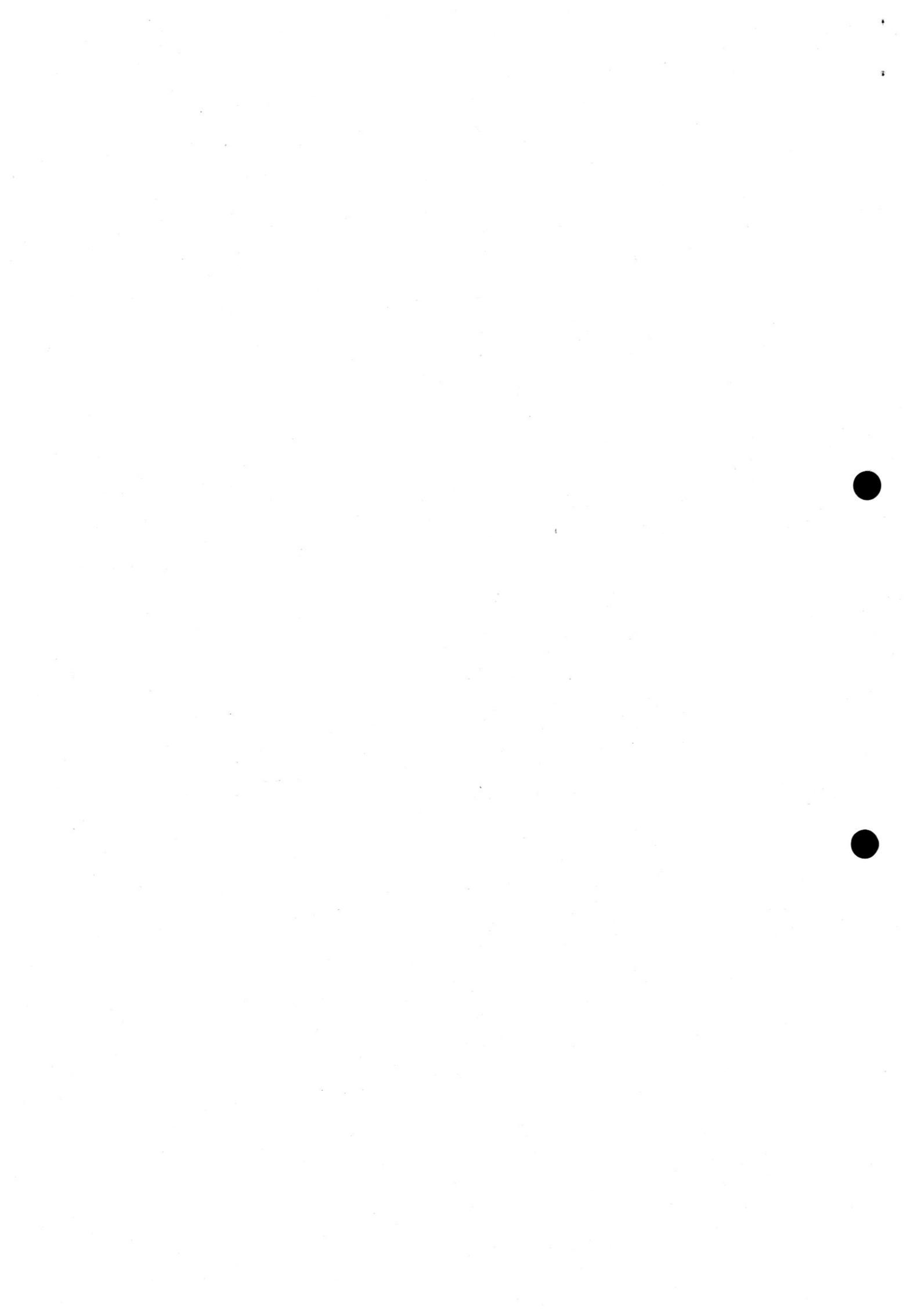
In der Mittelstufe (Stufe 8 – 10) geht es mehr um Informationen wie:

- Welche Gefahren bergen die unterschiedlichen Rauschmittel (legal/illegal)?
- Wie verhalte ich mich in Gruppen, die Rauschmittel konsumieren?
- Welche rechtlichen Konsequenzen hat der Umgang mit Rauschmitteln (legal/illegal)?
- Welche Hilfen gibt es?

2004 und 2005 haben wir den Versuch unternommen, mit Anti-Raucherkampagnen in den Schulen für Nikotinfreiheit zu werden. Der Versuch, insbesondere die jüngeren RaucherInnen (14 – 16) zu erreichen, ist fehlgeschlagen. Die verschiedenen Angebote außerhalb und innerhalb von Schule fanden so gut wie keine Resonanz. Lediglich einzelne Schüler, insbesondere Mädchen, zeigten Interesse an einem solchen Trainingsprogramm. Wir bieten die Trainings heute nur noch auf Anfrage an.

Der Lehrerarbeitskreis findet weiterhin in regelmäßigen Abständen statt.

Das SchülerInnen-Multiplikatorenseminar „Auf der Suche nach . . .“ fand in 2006 seine 5. Fortsetzung. Alle Hildener Realschulen und die Haaner Emil-Barth-Realschule nahmen mit SchülerInnen des achten Jahrgangs teil. Insgesamt 36 SchülerInnen wurden im Bereich der Suchtprävention in einem dreitägigen Seminar zu MultiplikatorInnen fortgebildet.



**SOZIALPÄDAGOGISCHE
EINRICHTUNG
MÜHLE E. V.**

SPE Mühle e. V. · Marktstraße 5 · 40721 Hilden

**Stadt Hilden
Jugendamt
Am Rathaus 1**

40721 Hilden

- Kindergarten, -hort Telefon: (021 03) 68 08
 Jugendclub Telefon: (021 03) 68 09
 Sozialberatung Telefon: (021 03) 68 09
Mühle 20, 40724 Hilden
- Essen- und Wärmestube Telefon: (021 03) 5 49 92
Schulstraße 35, 40721 Hilden
- Trennungsberatung Telefon: (021 03) 5 40 11
 Drogen-, Suchtberatung Telefon: (021 03) 5 40 11
 Geschäftsführung Telefon: (021 03) 5 52 66
Telefax: (021 03) 5 40 26

eMail: spe-muehle@t-online.de
Marktstraße 5, 40721 Hilden

Sparkasse Hilden Ratingen Velbert
(BLZ 334 500 00) Kto-Nr. 00 343 068 94

Hilden

**07.02.07
Lu/MC**

**Abrechnung der Suchtberatung für den Vertragsbereich mit der Stadt
für das Jahr 2006**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage erhalten Sie die Abrechnung unseres Teilhaushaltes der Suchtberatung für den Vertragsbereich mit der Stadt Hilden:

Einnahmen	114.000,00 €
Demgegenüber stehen Ausgaben in Höhe von insgesamt	116.586,91 €
sodass ein Defizit von	2.586,91 €

entstanden ist. Auf Grund der neuen Kontraktvereinbarung wird die Zuwendungshöhe gemäß § 4 Abs. 2 erst dann angepasst, wenn der allgemeine Index um 10 Punkte gestiegen ist. Eine Rücklagenbildung ist deshalb zwingend bindend, damit in den Folgejahren die Vertragsleistung gesichert werden kann. Diese Rücklage ist in den Vorjahren erfolgt, so dass das Defizit in Höhe von 2.586,91 € aus der Rücklage ausgeglichen wurde.

Mit freundlichem Gruß


Lutter
Geschäftsführer

Anlage

Anlage

Jahresrechnung 2006 für den Teilhaushalt „Suchtberatung“

Einnahmen	114.000,00 €
Ausgaben	
1. Vergütungen (Personalkosten)	90.623,87 €
2. Fortbildung / Supervision	730,60 €
3. Berufsgenossenschaft	577,95 €
4. Schwerbehindertenabgabe	0,00 €
5. Honorare freier Mitarbeiter	1.560,00 €
6. Anteilige Overheadkosten	8.632,17 €
7. Öffentlichkeitsarbeit	2.846,26 €
8. Reisekosten	1.302,35 €
9. Porto	202,42 €
10. Telekom	740,24 €
11. Fachliteratur	169,81 €
12. Bürobedarf	414,52 €
13. Drucksachen	307,94 €
14. EDV	407,63 €
15. Bewirtung / Repräsentation	308,25 €
16. Zentrale Gehaltsabrechnung	251,28 €
17. Beiträge Verbände u. Organisationen	477,00 €
18. Zweckgebundene Rückstellungen	2.510,27 €
19. Instandhaltung Einrichtung	0,00 €
20. Miete	4.973,58 €
21. Nebenkosten	913,56 €
22. Heizung	703,34 €
23. Reinigung	444,14 €
	116.586,91 €
Einnahmen	114.000,00 €
Ausgaben	116.586,91 €
Defizit	2.586,91 €

